

Moderner Windjammer

► Mit dem MS Beluga Sky Sails wurde Mitte Dezember 2007 in Hamburg das erste Frachtschiff getauft, das über einen Zugdrachen als Zusatzantrieb verfügt. Taufpatin war die Gattin des Bundespräsidenten, Eva Luise Köhler. Die Jungfernfahrt des neuen Frachters führt von Bremen nach Venezuela. Die Nutzung der Windenergie durch den Einsatz des Zugdrachens ermöglicht es, die Hauptmaschine zu entlasten – mit 10 bis 15 Prozent weniger Treibstoffverbrauch rechnet Eigentümer Beluga Shipping in der ersten Phase des Betriebs. Das MS Beluga SkySails ist dazu mit einem 160 m³ großen Zugdrachen (Kite) ausgestattet. Innerhalb dieses Jahres soll das Segel auf 320 m² weiter nach oben skaliert werden, um die Effizienz auf hoher See zu steigern. Dann soll ein Einsparpotenzial von 20 bis 30 Prozent erreicht werden.



Drachenritt zur See:
Das MS Beluga Sky Sails mit zusätzlichem Zugdrachen-Antrieb.

Foto: Beluga



An einem Strang ziehen:
Vertreter der Häfen Duisburg, Essen und Gelsenkirchen bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages.

Foto: duisport

Vernetzung vorantreiben

► Häfen Duisburg, Essen und Gelsenkirchen kooperieren

BINNEN-HÄFEN. Die Zeit des Kirchturmdenkens ist lange vorbei! Im Zeitalter der Globalisierung sind regionale Kooperationen notwendig, um sich im

schärfer werdenden Wettbewerb zu behaupten. Das gilt insbesondere in der Logistik. Hier gilt es, die unterschiedlichsten Stärken verschiedener Standor-

Perspektiven nutzen

HAFEN. Auf der Baustelle zur Erweiterung des Nordwest-Kais hat der niedersächsische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr, Walter Hirche, den offiziellen Rammschlag per Knopfdruck ausgelöst. Im Hafen Stade-Bützfleth, der zum Hafensystem der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG gehört, entstehen ein 315 m langer Kai und eine angrenzende Kaifläche von 3,6 ha. Auf diesem Gelände, das voraussichtlich Ende 2008 fertig gestellt sein wird, werden zukünftig vor allem trockenes Massengut, Projektladung und Container im Short-Sea-Verkehr umgeschlagen. Niedersachsen Ports investiert ca. 13 Mio. Euro in die Infrastruktur des Nordwest-Kais. Der Betreiber wird weitere zehn Mio. Euro in modernes Umschlaggerät und den Aufbau von Lagerkapazitäten investieren.

Eine weitere Entwicklung der Infrastruktur vor Ort ist mit der großen Hafenerweiterung geplant, die zwischen Nordwest-Kai und dem geplanten Werksanleger für das Kohlekraftwerk entstehen soll. Der Geschäftsführer der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG, Thomas Kroemer, präsentiert bei dieser Gelegenheit den Planfeststellungsantrag für die weiteren Baumaßnahmen, der in diesen Tagen bei der Genehmigungsbehörde NLWKN eingereicht wird.

Durch diese geplante Baumaßnahme sollen ein 1100 m langer Kai sowie 40 ha kainahe Hafenfläche entstehen. „Mit der großen Hafenerweiterung